

# Ottebächler

September 2021, Nr. 226

Erscheinungsweise 2-monatlich



**Im Schaufenster:**

Aktuelles zum Zubringer A4 und Dorfzentrum

ANLICKER

# Dorfzentrum Ottenbach

## Bewegung an allen Fronten – mit erfreulichem Stand!

Seit der Mai-Ausgabe des Ottebächlers ist vieles geschehen: Der Zubringer hat im Umfeld Ottenbach weiter Fortschritte gemacht und Teile davon sind bereits in Betrieb. Eine Reihe von Besprechungen zwischen Kanton und Gemeinde führten zu diversen Optimierungen beim Projekt der flankierenden Massnahmen (FLAMA). Und so konnte auch beim Dorfzentrum die Planung vertieft und präsentiert werden. Kurz: Wir sind auf Kurs. Darüber möchten wir Sie in dieser Ausgabe informieren.

### Zubringer A4

Anfangs Juli orientierte das Tiefbauamt mittels Videokonferenz zum Stand des Gesamtprojekts und zur geplanten Sperrung der Muristrasse durch Bickwil in Obfelden. Der im August verschickte Newsletter an alle Haushalte erläuterte die zugehörigen Details. Die darin vorgestellte Verkehrsführung und die Anpassung der Postauto-Linien 212 und 215 als Folge der



Die neue Bus-Haltestelle «Rickenbach»

gesperrten Ortsdurchfahrt Bickwil sind seit dem 23. August in Kraft. Sie hat sich mittlerweile eingespielt. Voraussetzung dazu waren die termingerechte Realisierung der Rickenbacherstrasse zwischen Unterlunnern und dem Kreisel Rickenbach.

### Aktuell im Fokus

Bei Ottenbach konzentrieren sich aktuell viele Arbeiten auf den



Ausgangs Rickenbach Richtung Kreisel «Rickenbacherstrasse»

Anschluss des Zubringers an die heutige Kantonsstrasse beim HAAS Shopping. Ein Eingriff in sensible Bereiche der geschützten Reusslandschaft. Kernelement davon ist die Querung des Fabrikkanals, welcher die Turbinen des unter Denkmalschutz stehenden Kleinkraftwerks antreibt. Wie die Bilder zeigen, waren die Bauarbeiten zum Zeitpunkt der Berichtsabgabe noch in vollem Gange.



Der Knoten «Bibelaas» zeichnet sich ab...

Was heute interessierte Beobachter als massiven Eingriff erleben, soll sich nach Fertigstellen dank aufwendigen Anpassungsarbeiten harmonisch in das Gesamtbild einfügen.



Visualisierung des künftigen Abzweigers «Bibelaas»

Die Grossbaustelle des Zubringers befindet sich aktuell in Bickwil, wo die Strasse im Zentrum als Tunnel abgesenkt wird. Das Ganze erfolgt im Tagbau. Zum Bau des Tunnels wird zunächst die zur Absenkung der Strasse notwendige Grube ausgehoben. Ein imposantes Vorhaben! Details dazu wurden an der Videokonferenz des Tiefbauamts anfangs Juli vorgestellt.



Ausgang Bickwil «alt und neu» finden sich...

Wer sich im Detail zum Zubringerprojekt informieren möchte, findet auf der Webseite der Baudirektion eine Fülle interessanter Dokumente und Hinweise:

<https://www.zh.ch/de/planen-bauen/tiefbau/baustellen/strassenprojekt-obfelden-ottenbach.html>

## Flankierende Massnahmen

Die flankierenden Massnahmen (FLAMA) als Bestandteil der A4 sollen sicherstellen, dass die angestrebte verkehrliche Entlastungswirkung der A4 erreicht und langfristig sichergestellt wird. Was im Mai noch als Übersichtsskizze im Ottebächler erläutert wurde, präsentierte das kantonale Tiefbauamt zusammen mit der Gemeinde im Detail am Informationsanlass des 30. August per Livestream.

Die präsentierte Lösung ist das Resultat eines mehrjährigen Informations- und Meinungsaustausches zwischen kantonalen Behörden (Tiefbauamt, Kantonspolizei, Busbetriebe etc.) und den Gemeindevertretern von Ottenbach, welcher nach Freigabe des Zubringerprojektes in den letzten Monaten intensiv und konstruktiv geführt wurde.

Für Ottenbach ging es vor allem darum,

- den nach Vollendung des Zubringerprojektes erwünschten Netzwideerstand sicher zu stellen
- die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Nutzung der Strassenräume für alle Verkehrsteilnehmer auf gegenseitige Rücksichtnahme auszurichten

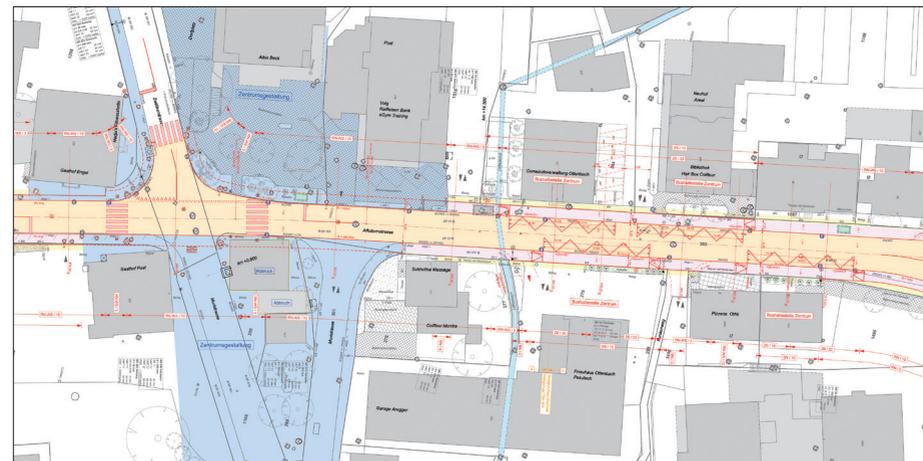
- die Attraktivität des Busverkehrs für ÖV-Benutzer weiter zu steigern
- die durch Lärmgutachten nachgewiesenen Überschreitungen der Maximalwerte im Zentrumsbereich zu eliminieren
- den bei strassentechnischen Anpassungen notwendigen Landverbrauch im Interesse betroffener Eigentümer zu minimieren

Erfreulicherweise, nicht zuletzt auch dank den klaren Vorstellungen zur Gestaltung des neuen Dorfsentrums, sind wir bei den kantonalen Vertretern in vielen Punkten auf Verständnis für unsere Anliegen gestossen.

Markante Verbesserungen konnten u.A. in den Bereichen Sicherheit und ÖV erreicht werden.

Dank Einführung von Tempo 30 auf der Kantonsstrasse von der Abzweigung Hobacherstrasse durch das Dorfszentrum bis zur Abzweigung Rickenbacherstrasse wird der gesamte Verkehrsfluss beruhigt, gleichzeitig die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht und Lärm reduziert.

Die bisher verteilten Bushaltestellen des Dorfsentrums werden neu an



Plananschnitt «Dorfszentrum»

der Affolternstrasse konzentriert. Die Haltestelle Engelwiese entfällt, die Haltestelle Ulmenhof rückt zudem näher Richtung Zentrum. Positiver Nebeneffekt: Die heutige Bus-Wendeschleife wird nicht mehr benötigt und muss daher auch nicht von der Gemeinde aufwendig umgebaut werden.

So erfüllt die aufgelegte Projektvorlage viele unserer Anliegen und vermag sowohl aus sachlicher wie finanzieller Sicht zu überzeugen.

### **Tempo 30 Zonen für abklassierte Abschnitte der Kantonsstrasse**

Nach dem Bau des Zubringers werden die Affolternstrasse ab dem Abzweiger Rickenbacherstrasse bis zum Kreisell Affolternstrasse sowie

die Muristrasse ab Dorfszentrum bis zum Knoten Bibelaas zu Gemeindestrassen abklassiert. Da der Kanton solche Strassen in «sanierterem Zustand» zu übergeben hat, wird die Gemeinde für den Umbau auf eigene Rechnung entschädigt.

Die neuen Gemeindestrassen werden dabei zu Tempo 30 Zonen umgewandelt. Generell entfällt dabei der Fahrbahnmittelstreifen, überall gilt Rechtsvortritt und auf Fussgängerstreifen kann verzichtet werden. Auf der Affolternstrasse sorgen sogenannte «Berliner Kissen» und «Verschwenkungen» für ungehinderte Fahrt der Busse und Einbremsen des Individualverkehrs. Auf der Muristrasse wird mit

einseitigen Einengungen für angepasste Geschwindigkeit des Individual- und freie Fahrt des Veloverkehrs gesorgt.



Beispiel Einengung mit Privilegierung Veloverkehr

### Aktuell im Fokus

Die öffentliche Auflage der kantonalen Strassensanierung Jonen-/Affoltern-/Rickenbacherstrasse läuft bis am 4. Oktober. Allfällige Einsprachen Direktbetroffener werden durch das Tiefbauamt geprüft und entsprechend behandelt. Nach der Festsetzung des Projektes durch den Regierungsrat folgt die Ausführungsplanung, welche erneut in enger Abstimmung mit der Planung unseres Dorfzentrums erfolgen wird. Stichworte dazu sind die bauliche Etappierung und die zugehörige Verkehrsplanung, jeweils abgestimmt mit den gemeindeeigenen Bauvorhaben (Bsp. Zentrumsbereich, Werkleitungen etc.).

Die öffentliche Auflage der gemeindeeigenen Strassenprojekte (Tempo 30-Zonen auf Affoltern- und Muristrasse) läuft, gemäss §13 des Strassengesetzes als Mitwirkung, noch bis zum 18. Oktober 2021.

Eine abgestimmte Terminplanung erhoffen wir uns bis Mitte 2022. Wie bei allen Projektvorhaben aktuell noch mit dem Vorbehalt, dass Einsprache- bzw. Rechtsverfahren zu Verzögerungen führen können.

Details dazu finden sich im Livestream der Informationsveranstaltung vom 30. August 2021 unter <https://www.youtube.com/watch?v=VN6UffvkSkM>

### Unser neues Dorfzentrum

Die damals für die Genehmigung des Projektierungskredits vorgestellte Projektskizze mit den beiden Platzteilen Ost und West hat mittlerweile - in enger Abstimmung mit den flankierenden Massnahmen des Kantons - die lang erwartete Konkretisierung erfahren. Sie wurde an der gemeinsamen Informationsveranstaltung von Kanton und Gemeinde Ende August vorgestellt.



Plan des neuen Dorfzentrums

Die Lösung spiegelt die über viele Jahre eingebrachten Bedürfnisse seitens der Bevölkerung im Zuge des Projektes «läbigs Ottebach», des Workshops «Zukunftswerkstatt 2018» oder der seit 2016 laufenden Meinungsbildung innerhalb der Kern- und Begleitgruppe. Weitere Anregungen aus der Bevölkerung wurden aber auch an Gemeindeversammlungen oder bei Gesprächen mit direkt Betroffenen aufgenommen.

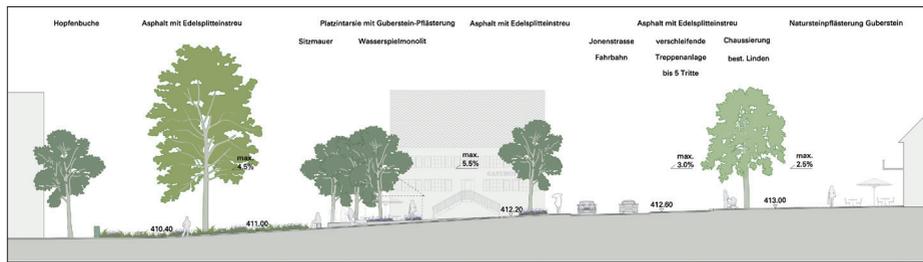
### Gestaltungskonzept

Das Vorprojekt präsentiert das neue Dorfzentrum als abgestimmtes Ganzes mit den beiden Platzteilen Ost und West, welche den Raum öffnen für die freie Sicht

auf die historischen Gebäude Engel sowie Restaurant Post, angereichert mit zusätzlichen Bäumen und Grünflächen.

Durch eine abgestimmte Gestaltung der Bodenflächen mit barrierefreier Pflasterungen, wassergebundenen Deckschichten aus gebrochenem Natursteinmaterial (Chaussierung) und aufgehelltem Asphalt werden Funktionen und Angebote diskret hervorgehoben. Die definitive Materialisierung ist Gegenstand der Realisierungsphase, bei der die etablierten Gesprächspartner weiter eingebunden werden.

Im Schnitt wird die weiterhin leicht geneigte Fläche sichtbar.



Schnitt zum neuen Dorfzentrum

Das Zusammenspiel von altem und neuem Baumbestand illustriert, dass gut Ding Weile haben muss. Je nach Baumtyp stellt die richtige Wahl seiner Pflanzgrösse sicher, dass Anwachsen sowie Wachstum und Wasserbedarf im Einklang bleiben. Unterstützt wird dies zudem mit freibleibenden Erdflächen im Wurzelbereich, welche mit Stauden bepflanzt werden.

Wasser findet sich auf beiden Seiten der Kantonsstrasse: Die bestehenden Dorfbrunnen bleiben als Wahrzeichen von Ottenbach erhalten.

Im Platzteil Ost erfahren Dorfbrunnen und Cafeteria dank Guberpflasterung mehr Aufmerksamkeit. Für die Kleinen sind einfache und pflegeleichte Spielelemente vorgesehen. Der Niveauunterschied zwischen Platz und Strasse wird durch eine grosszügige Treppenanlage überbrückt. Details zur Ausgestaltung

auf Seite des Vorplatzes Volg wurden mit der LGO aufgenommen.

Im Platzteil West soll ein zusätzliches Wasserspiel für Spiel und Spass sorgen. Zur Nutzung des zu erhaltenden «Sprützhüslis» haben sich verschiedene Ideen herausgeschält, welche in Richtung Öffnung des heute geschlossenen Gebäudes und gedeckter Treffpunkt für alle gehen. Mit der erweiterten Gartenwirtschaft des Restaurants Post wird in einladender Atmosphäre mit viel Grün geselliges Beisammensein bei Speis und Trank gefördert. Kurzparkern stehen am Rand des Platzes einige zusätzliche Parkplätze zu den bereits auf der Nordseite des Restaurants bestehenden zur Verfügung.

Für die heutigen Nachbarn an der Muristrasse wird die Erschliessung ihrer Liegenschaften durch die Zufahrt am westlichen Ende des Platzes sichergestellt. Sie soll bei

einer späteren Überbauung des heutigen Areals nördlich des Restaurants auch die Erschliessung der dann vorgesehenen Tiefgarage mit Ersatzparkplätzen gewährleisten.

Kernteam und Gemeinderat freuen sich über den gelungenen Wurf. Mit der vorgeschlagenen Lösung erfährt unser Dorfzentrum eine klare Aufwertung, welche den über Jahre gesammelten Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht. Sie verträgt sich aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden perfekt mit den flankierenden Massnahmen, was die Realisierung nach der Inbetriebnahme des Zubringers wesentlich erleichtern wird. Erfreulich zudem: Wir bewegen uns weiterhin im Kostenrahmen von 2 Million Franken, wie er an der Gemeindeversammlung zur Genehmigung des Projektierungskredits vorgestellt wurde.

### Aktuell im Fokus

Der Bericht zum vorgestellten Vorprojekt inklusive der Kostenübersicht wird per Ende Jahr fertig gestellt. Im Januar 2022 wird die öffentliche Auflage gemäss §13 des kantonalen Strassengesetzes für die Bevölkerung von Ottenbach erfolgen.

Für April 2022 ist zudem ein weiterer Informationsanlass vorgesehen, an dem der Bevölkerung Inhalt und Anträge zum Bauprojekt vorgestellt wird. Die Urnenabstimmung zum Baukredit soll am 15. Mai 2022 stattfinden.

Auf der Webseite der Gemeinde Ottenbach finden Sie weiterhin die wichtigsten Schlüsseldokumente zum Thema

<http://www.ottenbach.ch/de/aktuelles/zentrumsgestaltung/>

### Blick nach vorne

Im nächsten Beitrag werden wir auf den Stand der Projektauflage der flankierenden Massnahmen eingehen und anhand der aktuellen Folgearbeiten über Genaueres zur Termin- und Kostensituation berichten.

Sie sehen: Wir bleiben auf Kurs. Gerne nehmen wir weiterhin Ihre Kommentare entgegen und hoffen, Sie für unsere Projekte begeistern zu können. Helfen Sie mit und lassen Sie uns die lang gehegten Wünsche Wirklichkeit werden!

Walter Herrmann  
Mitglied der Kerngruppe